

Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschlirf, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

GUT VERNETZT

INCURA-Häuser
fördern aktive
Nachbarschaften

STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Amelie Zoe Mirt
und Jutta Schuster

GUT ZU WISSEN

Heiter bis wolkeig:
Mit Wetterstationen
mehr entdecken



Heiter
bis wolkeig

INCURA



EIN TOLLES 2024!

Gerade noch war Heiligabend – und schon sind wir mittendrin im neuen Jahr. Egal, ob Sie mit guten Vorsätzen gestartet sind oder alles so bleiben darf, wie es ist: Der Jahreswechsel ist doch immer eine besondere Zeit. Vor uns liegen zwölf frische Monate, die unsere Mitarbeitenden wieder mit viel Erlebniswertem füllen: mit Veranstaltungen, Ausflügen, Aktionen in den Wohngemeinschaften und Angeboten rund um Kultur, Handwerk und Bewegung. Lassen Sie sich begeistern vom generationsübergreifenden Gemeinschaftserleben bei INCURA, zu dem auch viele Menschen von außen beitragen und das einen Beitrag leistet zu einer wertvollen Gesellschaft.



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zepelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de
Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Fotos & Illustrationen: www.gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

kennen Sie die Menschen, die um Sie herum wohnen? Neben-an, obendrüber, ein paar Häuser weiter? Wenn ja, dann sind Sie eine echte Rarität – denn die Mehrzahl der Deutschen lebt in eher anonymen Nachbarschaften – oder Sie sind in einer unserer zehn Senioren-Residenzen zuhause.

INCURA liegt es am Herzen, soziale Gemeinschaften zu erschaffen, die auch Ausstrahlung auf die Umgebung haben. Unsere Senioren-Residenzen sind nicht nur verbindliche Hausgemeinschaften, sondern auch fester Bestandteil der Städte und Gemeinden, in denen sie sich befinden. Dort ermöglichen sie ein aktives nachbarschaftliches Miteinander und sie sind Teil eines großen Netzwerkes an Partnerinnen und Partnern aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft – zum Beispiel von lokalen Vereinen, Schulen oder Zulieferbetrieben. Unsere Häuser sind eben keine isolierten Inseln, sondern lebendige Netzwerke mit zahlreichen wertvollen Verbindungen.

All diese Verbindungen werden durch unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden voller Engagement aufgebaut, gepflegt und erhalten. Dafür sage ich allen Beteiligten von Herzen Danke!

Auf den folgenden Seiten – und auch auf unserer Internetseite – finden Sie viele Berichte über genau solche lokalen Kooperationen: Hausgemeinschaft spendet an befreundeten Hospizverein, Kindergartenkinder besuchen eine INCURA Adventsfeier, Ehrenamtliche kommen zum Danke-Café – diese sind nur drei aktuelle Beispiele. Lesen Sie gerne mal genauer rein, es lohnt sich!

Ihr Andreas Bochem
(Geschäftsführer)

Mensch mit über-spannten Ideen	student. Organi-sation (Abk.)	Schnei-der-bedarf	Miet-wagen mit Fahrer	Hafen-stadt in Spanien	Him-mels-körper	Kobold, Zwerg	Papier-oder Plastik-beutel	Lebe-wesen	Art, Gattung (Kunst, Medien)	dt. Dichter (Gotthold Ephraim)	Krank-heits-erreger	lieber, wahr-schein-licher	
Fluss zur Mosel				unbe-stimmter Artikel	Qualität, Beschaf-fenheit	4	Vorsilbe: zwischen (lat.)		direkt, original (eng-lisch)		Norm, Richt-schnur		
Werbe-slogan-ver-fasser					Viper, Gift-schlange				Koran-kapitel				
				6	Bezeich-nung		äußerst spannen-der Film, Roman		10				
Küsten-staat Brasi-liens	Poly-gamie		Zier-strauch						Himmels-wesen	Ehemann		augen-blickliche Stim-mung	
unbe-stimmt, ungewiss													
eine Euro-päerin													
orienta-lisches Färbe-mittel	spa-nisch: Gebirgs-kette		Ein-siedler, Klausner								9	frz. Kom-ponist (Daniel-F.-Esprit)	
ein Balte			8										
an dieser Stelle, an die-sem Ort													
Inhalts-losgigkeit	Regel-verstoß beim Sport		Rauch-fang, Schorn-stein		Gemahlin Lohen-grins	2	ungedul-diges Ge-schiebe	starke Abnei-gung	den Empfang beschei-nigen	europ. Hoch-gebirgs-teil	heftiger tropischer Wirbel-sturm	kleine Metall-schlinge	Raub-fisch
unge-bunden							Nord-land-hund						
Brot-röster	Gebets-schluss-wort		früher: Diener in Livree						Samm-lung von Schrift-stücken			weib-liches Kindes-kind	Neben-meer des Atlantiks
Farb-losig-keit	Kurort im Kan-ton Grau-bünden		flink, schnell	Furcht-gefühl					poetisch: liebevoll strei-chen				italie-nisch: Liebe
rau, grob					Laub-baum		Acker-grenze	Staat in Nahost, Persien			Geheim-gericht	Gebirgs-mulde	
					der Blaue Planet				Welt-organi-sation (Abk.)		nicht vertraut		
hessi-sche Stadt	Mai-länder Opern-haus							indische Wäh-rungs-einheit				Schnell!; Ab!	
					griechi-sche Friedens-göttin						Gewebe mit Wellen-muster		7
Schwanz-lurch	schwed. Asien-forscher (Sven)		1					Kloster-frau				ugs. für nein	

GEWINNSPIEL

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käfer Glück und Gewinne. **Wie viele Käfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

INCURA GmbH
Zepelinstr. 4-8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31. März 2024. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN



Meine Eltern arbeiten beide in Leitungsfunktionen bei INCURA. Und so habe ich meine ganze Kindheit lang mitbekommen, was es bedeutet, in der Pflege tätig zu sein. Trotz der Herausforderungen – zum Beispiel die körperliche Anstrengung oder die Konfrontation mit Krankheit und Tod – bin ich glücklich, mich für diese Branche entschieden zu haben. Ich bin sehr kommunikativ und mag es, mit den Menschen zu arbeiten, mit ihnen eine echte Verbindung aufzubauen und ihre Lebensgeschichten zu hören. Außerdem ist die Ausbildung thematisch vielseitig, ich lerne viel über körperliche Prozesse, Ernährung oder Physiologie. Vor allem das Medizinische interessiert mich sehr und ich mag die Vorstellung, mit meinem Wissen anderen zu helfen.

Amelie Zoe Mirt

*Auszubildende
in der Senioren-Residenz Dettenheim*

Als meine Einrichtungsleiterin mich vor fünf Jahren fragte, ob ich aus der Küche in die Pflege wechseln möchte, lehnte ich erstmal vehement ab. Ich und Pflege, das konnte ich mir damals nicht vorstellen. Doch ich wurde eines Besseren belehrt: Heute habe ich sehr große Freude an meiner Arbeit als Pflegehelferin. Gerne bringe ich hier mein Wissen als Köchin ein und achte besonders auf eine gute, ausgewogene Ernährung. Außerdem backe und koche ich viel mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und das ist für alle eine Bereicherung. Ich mag den Zusammenhalt hier im Haus, mit meinem Team, den Angehörigen und älteren Menschen. Wenn ich im Urlaub war und nach meiner Rückkehr von allen herzlich begrüßt werde, weiß ich einfach: Ich habe meinen Platz gefunden.

Jutta Schuster

*Pflegehelferin
in der Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf*



Gut vernetzt

INCURA-Häuser fördern aktive Nachbarschaften

INCURA ist mittlerweile an zehn Standorten in ganz Deutschland für die Menschen da. Dabei sind die Senioren-Residenzen in den verschiedenen Städten und Gemeinden weit mehr als nur große Häuser in Toplage mit guter Infrastruktur: **Sie gehören fest zur jeweiligen Nachbarschaft, sind dort bestens vernetzt, tragen zu einem aktiven Miteinander bei und sind vielerorts wichtige Arbeitgeber – auch für den Nachwuchs.**

Wer bei INCURA einzieht, wird Teil einer verbindlichen Gemeinschaft. Und das auch über die Mauern der Gebäude hinaus. Denn unsere zehn Senioren-Residenzen sind an ihren unterschiedlichen Standorten eingebunden in ein soziales Umfeld, wobei jedes Haus so seine ganz eigenen Verbindungen pflegt.

Besuch herzlich willkommen

Jede INCURA-Residenz ermöglicht ihren Seniorinnen und Senioren eine größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, weswegen die meisten hauseigenen Restaurants, Cafés oder Gärten auch für Angehörige sowie Besucherinnen und Besucher von außen geöffnet sind. Externe sind immer wieder auch zu ausgewählten Veranstaltungen herzlich eingeladen – zum Beispiel zu Sommerfesten, Adventsmärkten, Konzernachmittagen oder Infoveranstaltungen.

Verbunden mit anderen lokalen Akteuren

Manche Einrichtungen legen großen Wert auf Kooperationen mit lokalen Vereinen, Kindergärten, Jugendzentren oder Schulen. Das wird besonders an Fest- und Feiertagen sichtbar, wenn zum Beispiel Karnevalsvereine am Rosenmontag vorbeikommen, Kita-Gruppen an Sankt Martin oder Chöre zur Weihnachtszeit.

Andere Häuser pflegen enge Kontakte zu den politischen und kirchlichen Gemeinden oder zur regionalen Wirtschaft. Überall bestehen Netzwerke mit lokalen Lieferanten und Dienstleistern, etwa Friseurinnen, Hörakustikerinnen oder Sanitätshäusern, die ihre Services zum Teil direkt im Haus anbieten. Regelmäßig besuchen katholische und evangelische Geistliche die Häuser und bieten Seelsorge oder Gottesdienste an.

Verantwortung für Haupt- und Ehrenamtliche

An allen Standorten wird INCURA seiner großen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht – und zwar bewusst auch für Mitarbeitende mit Familie, aus dem Ausland, dem Wunsch nach Teilzeit oder einem Quereinstieg. Viel Engagement fließt in die Ausbildung, denn wir bilden unseren Nachwuchs selbst aus, möchten junge Menschen für die Pflege begeistern und ihnen zugleich berufliche Perspektiven am Wohnort bieten – im engen Verbund mit den Berufsschulen und Pflegeakademien aus der Region.

Ein wichtiges Bindeglied zwischen den Nachbarschaften und den Pflegeheimen sowie den seniorenrechtlichen Wohnangeboten der INCURA sind zudem die zahlreichen Ehrenamtlichen. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer stammen oft aus der direkten Nachbarschaft unserer Senioren-Residenzen und bringen sich aktiv ins Hausgeschehen ein – ob als Unterstützung bei Festen, mit eigenen Angeboten oder in der Eins-zu-eins-Betreuung.

Heiter bis wolkig: Mit Wetterstationen mehr entdecken

Wie ist das Wetter? Das ist eine der beliebtesten Small-Talk-Fragen – und ein Blick aus dem Fenster genügt, um sie zu beantworten. Doch wer mehr als ein Wort zum Wetter sagen möchte, kann sich neben der eigenen Wahrnehmung zusätzlich auf Wetterstationen verlassen.

Wetterstationen sind technische Vorrichtungen mit verschiedenen Instrumenten, die Daten zum aktuellen Wetter messen. Dazu gehören zum Beispiel die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, der Luftdruck, die Windgeschwindigkeit und -richtung, die Niederschlagsmenge oder die Sonneneinstrahlung. Die Stationen gibt es für professionelle Meteorologen und für den privaten Gebrauch – alle mit einem Platz am Haus oder im Garten können Wetterdaten sammeln, und zwar analog oder digital. Die ortsgebundenen Ergebnisse sind nicht nur wichtig für Gärtnerinnen oder Landwirte, sondern dienen auch zur Unterhaltung in Gruppen, als Hobby oder wenn es um das Thema Gesundheit geht.

„Ist der Winter kalt und weiß, wird der Sommer lang und heiß.“ Vielleicht kennt der eine oder die andere noch Bauernregeln zum Wetter und möchte überprüfen, ob diese noch gelten – oder eigene neue Muster erkennen. Mit Wetterkalendern und Wettertagebüchern, in welche die Wetterstations-Daten eingetragen werden können, ist das möglich. Zusätzlich geben Bücher und Kalender Raum für Kreativität mit kleinen Bildern, poetischen Worten und eigenen Erfahrungen zu besonderen Phänomenen wie Hagelschauern oder Gewitterstürmen. Nach einiger Zeit können die Erinnerungen verglichen werden und das Ablesen und Warten der Wetterstation sowie das Eintragen von Daten eignen sich bestens als Gruppenaktivität. Je mehr gesammelt wurde, umso genauer können die Vorhersagen für das kommende Wetter sein.



SENIOREN-RESIDENZEN ALS WETTERDIENST – EINSTEIGEN INS HOBBY

Wetterstation aussuchen: Geräte gibt es in unterschiedlichen Ausführungen – von rein mechanischen Windmessern oder Regenmessern bis hin zu elektronischen Kombi-Geräten samt Digitalanzeige. Die Auswahl hängt vom Platz und den Informationen ab, die gemessen werden sollen. Im Baumarkt, Elektronikfachmarkt, auf Onlineplattformen oder in Geschäften für Gärtnereibedarf sind Stationen oder Teile dafür erhältlich.

Wetterstation warten und bedienen: Die Geräte müssen gewartet und eingestellt werden. Das kann selbsterklärend sein oder mit einer Einführung in die Technik passieren, vielleicht unterstützt durch Experten oder lernbegierige Hobby-Techniker. Für das regelmäßige Ablesen können Zuständige auserkoren werden.

Wetterstations-Daten kreativ verarbeiten: Die abgelesenen Werte können in selbst erstellte oder handelsübliche Kalender oder Notizbücher eingetragen werden, verziert sein oder ergänzt werden um weitere Infos. Für Computeraffine ist auch das Eintragen in Tabellen-Programme oder das Übertragen an Internetseiten möglich.

IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.



Linz am Rhein

Bad Salzschlirf

Bensheim

Lindenfels
Heppenheim

Schifferstadt

Weinheim

Dudenhofen

Dettenheim

Malsch



Wichtelcafé und Zimmerbesuche

Ein weihnachtlicher Nachmittag bei Sankt Johannes in Schifferstadt im Dezember 2023: Giovanna Bracco-Obst engagierte sich ehrenamtlich und organisierte ein Wichtelcafé samt Geschenken für die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner.

Auf dem Wohnbereich Junge Pflege von Sankt Johannes kamen viele zusammen: Seniorinnen und Senioren trafen sich, um gemeinsam Zeit zu verbringen und weihnachtliche Stimmung zu genießen. Möglich gemacht hat das Giovanna Bracco-Obst mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz.

Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch berichtet, worüber sich die Bewohnerschaft ebenfalls freuen konnte: „In ihrem Freundes- und Bekanntenkreis hat sie Geld gesammelt, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Tüte voller schöner Sachen wie Säfte, Pralinen und Hygieneartikel zukommen zu lassen. Zusätzlich hat sie bei der beliebten Konditorei Christmann aus Waldsee leckere Kuchen besorgt und diese gemeinsam mit den Wichtelcafé-Besucherinnen und -Besuchern eingenommen. Umrahmt wurde der Nachmittag von weihnachtlichen Geschichten und Liedern. Natürlich bekamen auch die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner, die leider nicht teilnehmen konnten, im Zimmer Besuch. Ein großes Dankeschön geht an so viel Engagement!“



Einkaufen und gleichzeitig spenden

In der Weihnachtszeit 2023 kamen wieder Geschenke zusammen: Die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner von Sankt Johannes in Schifferstadt erhielten Süßes und Pflegeprodukte durch eine Aktion des Drogeriemarkts Rossmann.

Bereits im Jahr 2022 freuten sich die Seniorinnen und Senioren der Schifferstädter INCURA-Residenz über die Großzügigkeit der Einkäuferinnen und Einkäufer in der Rossmann-Filiale in Böhl-Iggelheim: Jährlich können die Kundinnen und Kunden in dieser Filiale nicht nur ihren eigenen Einkauf bezahlen, sondern auch Weihnachtsgeschenke spenden – das passierte glücklicherweise 2023 wieder.

Die so zusammengekommenen, liebevoll verpackten Geschenke mit Pflegeprodukten und Süßigkeiten nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner entgegen. Freudestrahlend sagen alle aus der Senioren-Residenz Sankt Johannes: „Vielen herzlichen Dank für die Aktion und an alle, die mitgemacht haben! Wir freuen uns sehr und die Aufmerksamkeit zauberte uns ein Lächeln ins Gesicht.“



WINTERZAUBER IN SCHIFFERSTADT

Im Dezember verzauberte unser „Winterzauber“ im Restaurant der Senioren-Residenz Schifferstadt alle Anwesenden. Umgeben von dem Duft von Glühwein und Waffeln genossen die Besucherinnen und Besucher die weihnachtlichen Melodien von Andreas Maier, wobei fröhliches Mitsingen nicht fehlte. Zudem gab es die Möglichkeit, regionale Produkte zu entdecken: Honig und Honigprodukte von Patricia Fuchs, liebevolle Gestecke von Naturverliebt, Handarbeiten von Junika und köstliche Plätzchen der Stadtbäckerei Frankenthal. Ein großes Dankeschön an alle Ausstellerinnen, die es möglich machten, die festliche Weihnachtsmarktstimmung direkt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner zu bringen, und so für unvergessliche Momente sorgten.



Wissen mit INCURA

INCURA informiert: Unsere neue Reihe „Wissen mit INCURA“ hat sich als wertvolle Informationsquelle für Angehörige und Interessierte erwiesen. Wir boten umfassende Informationen und standen als Ansprechpartnerinnen zu Themen wie Bestattung, Vorsorgevollmachten, Testament, Prävention im Alter, Demenz, Sanitätshaus oder Hospiz zur Verfügung. In lebhaften Diskussionen wurden Einsichten geteilt und „Aha“-Momente erlebt. Über fünf Monate hinweg fanden zweimal monatlich diese kostenfreien Wissensveranstaltungen statt, inklusive Snacks und Getränken. Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz der Mitbürgerinnen und freuen uns darauf, die Reihe mit weiteren spannenden Themen fortzusetzen.



Ihre kostenfreie Informationsreihe:

Wissen mit INCURA

Navigieren im Pflege-Dschungel
Ihr Wegweiser
Do. 19.10.23 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Herzessache Hospiz
Do. 02.11.23 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Sorgenfrei Altern
Ihr Leitfaden zur ergänzenden Pflegeversicherung
Do. 16.11.23 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Demenz Verstehen
Ein Leitfaden für Angehörige und Betroffene
Do. 30.11.23 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Sichersichern & Bestimmen
Vollmacht, Verfügung & Testament erklärt
Do. 14.12.23 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Komfort & Selbstständigkeit
Ihr Wegweiser durchs Sanitätshaus
Do. 11.01.24 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Sicher im Alter
Präventionstipps von der Polizei
Do. 25.01.24 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive

Wissen mit INCURA

Gesund & gut versorgt
Apotheken-Ratgeber zur Medikamentenversorgung
Do. 08.02.24 · 18:30 Uhr
Snacks & Erfrischungen inklusive



120 Jahre Fritz Döring

Blumenpracht in der Kurpark-Residenz

Zu Ehren des 120. Geburtstags des Heimatmalers Fritz Döring präsentieren wir in unserer Kurpark-Residenz eine erlesene Auswahl seiner Blumenbilder. Diese farbenfrohen Kunstwerke läuten bereits jetzt die Frühlings- und Sommerzeit ein und zaubern ein fröhliches Flair in unser Haus. Viele der lebendigen Blumenstillleben entstammen Dörings eigenem Garten in Pfordt, liebevoll gepflegt von seiner Frau Elisabeth. Besonders der leuchtend rote Mohn, neben anderen Blüten und Zweigen, inspirierte Döring zu zahlreichen Werken in Aquarell, Tusche und Öl, die nun in unserer Ausstellung bewundert werden können. Ein Fest der Farben und Formen, das die Schönheit der Natur in unser Zuhause bringt.



VIER-GEWINNT-SPIEL JETZT PERFEKT

Nach intensiver Nutzung und kreativen Verbesserungen durch unsere talentierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Holzwerkstatt-Gruppe präsentiert sich unser Vier-Gewinnt-Spiel nun in Topform. Diese Optimierungen zeigen, wie praktische Anwendung und kreative Ideen zu einem noch besseren Spielerlebnis führen.



15 JAHRE ENGAGEMENT UND HERZLICHKEIT

Wir gratulieren Frau Anna Dvorak herzlich zu ihrem 15-jährigen Dienstjubiläum. Seit dem 1. November 2008 bereichert sie im Küchenservice unser Team mit ihrem unermüdlichen Elan und ihrer ansteckenden Freundlichkeit. Wir schätzen uns glücklich, Frau Dvorak an unserer Seite zu haben, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

AUSZEICHNUNG FÜR ENGAGEMENT

Bei der Weihnachtsfeier der Bodelschwingh-Schule in Großenlүder wurde unsere Kurpark-Residenz stolz als einer der „Freunde des Berufswahlsiegels“ geehrt. Diese Auszeichnung würdigt unser Engagement in der Kooperation mit Schulen, um Jugendlichen eine optimale Begleitung in die Berufs- und Arbeitswelt zu bieten. Wir sind sehr geehrt und haben diese wichtige Anerkennung prominent in unserem Foyer platziert.



VORLESEN VERBINDET GENERATIONEN

Zum internationalen Vorlesetag am 17. November 2023 besuchte eine Delegation unserer Kurpark-Residenz am 22. November 2023 die Bodelschwingh-Schule in Großenlүder. Mit spannenden Geschichten, Gummibärchen und Jojos im Gepäck lasen zwei unserer motivierten Seniorinnen, unterstützt vom Betreuungsdienst, Schülerinnen und Schüler aus zwei Klassen vor. Die Schülerinnen und Schüler lauschten fasziniert, und die Zeit verflog im Nu. Wir freuen uns schon jetzt auf ein baldiges Wiedersehen – nicht nur zum Vorlesetag!



Weihnachtszeit

in der Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf:

Adventszauber und Gemeinschaft

Die Adventswochenenden waren geprägt von Musik und Poesie, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine festliche Stimmung bescherten. In den Wohnbereichen und im Saal fanden gemeinsame Adventsfeiern statt. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Jugendchors der christlichen Brüdergemeinde Aschenberg, der dank eines unserer Bewohner, der Mitglied der Gemeinde ist, zustande kam. Ihr Gesang und die besinnlichen Texte bereicherten unseren Nachmittag mit einer wunderschönen und nachdenklichen Atmosphäre.

Festliche Ereignisse im Dezember

Am Nikolaustag, den 6. Dezember, erfreuten wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem kleinen Weihnachtsmarkt im Foyer. Auf der Terrasse gab es leckere Bratwürste und am Nachmittag Kaffee und weihnachtlichen Kuchen im Speisesaal. Der Nikolaus besuchte jeden Tisch und verteilte Schokoladennikoläuse. Am 15. Dezember lud Frau Kriegelstein zum jährlichen Adventskaffee ein, um sich bei unserem Einrichtungsbeirat und den Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Unterstützung zu bedanken. Die große Weihnachtsfeier fand am 20. Dezember im festlich dekorierten Saal statt, mit Kaffee, warmem Apfelstrudel, Eis, Sahne und selbst gebackenen Plätzchen. Weihnachtsgedichte und Lieder sorgten für eine besinnliche Stimmung. Am Heiligabend versammelten sich alle nach dem Gottesdienst zu Kaffee, Kuchen, Geschichten und Liedern.

Jahreswechsel und Neujahrsgrüße

Silvester und Neujahr wurden im Speisesaal mit Sekt, Geschichten und Musik gefeiert. Am 3. Januar begrüßte Frau Kriegelstein die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Neujahrsfrühstück. Die Sternsinger besuchten uns am 6. Januar.

Frau Kriegelstein wünscht allen ein frohes und gesundes Jahr 2024.



Heilige Drei Könige

Hallo 2024!

Mitarbeiter-Frühstück

Nikolaustag

Gemeinsames Singen und Beten

Auch nach Weihnachten zelebrierten wir die besinnliche Zeit erneut, dank der freien Christengemeinschaft aus Speyer. Sie luden zum gemeinsamen Beten und Singen ein. Besonders berührend waren

der Gesang und die Gebete der vielen Kinder, die uns noch einmal tief in die Weihnachtsstimmung eintauchen ließen. Ein wahrhaft besonderer Ausklang der Weihnachtszeit.



ADVENTSMARKTZAUBER IN DER RESIDENZ

Die Vorfreude war groß und endlich war es so weit – unser geschützter Adventsmarkt erstrahlte wieder. Vielfältige Stände boten alles von edlen Likören bis zu hausgemachter Marmelade. Die Apotheke und zwei Handarbeitsstände präsentierten besondere Geschenkideen neben Holzartikeln, Schmuck und weiteren Kostbarkeiten. Bewohnerinnen und Bewohner beeindruckten mit eigenen Bastelarbeiten. Für kulinarische Freuden sorgten der Waffelstand und Glühweinausschank. Herr Grundhöfer gestaltete eine gemütliche Lesecke, während „Orgel Heinrich“ und seine Frau mit ihrer Musik für eine unvergleichliche Atmosphäre sorgten. Ein wahrhaftiges Weihnachtsmarktgefühl für alle.



MARIONETTENSPIEL AM NIKOLAUSTAG



Zum 06. Dezember 2023 luden wir das beliebte Marionettentheater der Familie Grünholz ein. Mit ihren großen Marionetten, die hier bereits bekannt und geschätzt sind, zogen sie wieder viele Besucherinnen und Besucher an. Der beeindruckende Bühnenaufbau und die lebendigen Holzpuppen entführten alle in eine märchenhafte Welt.

Märchen faszinieren immer wieder, egal ob alt oder jung, besonders in so einer bezaubernden Darbietung. Nach der Vorstellung konnten die Holzpuppen sogar angefasst und gestreichelt werden. Ein Nikolaustag, der durch seinen besonderen Zauber in Erinnerung bleibt.





Weihnachtsfeier in Gemeinschaft

In diesem Jahr kamen wir wieder zusammen, um im festlich dekorierten Speisesaal Weihnachten zu feiern. Auf den Tischen standen Teller mit köstlichem Gebäck. Herr Kornmann sorgte mit seiner Musik für eine festliche Stimmung. Mutige Bewohnerinnen und Bewohner und Tagesgäste trugen Gedichte vor. Pflegekräfte und Betreuungsteam begeisterten mit ihrem musikalischen Sketch „In der Weihnachtsbäckerei“, was für heitere Momente sorgte. Glühwein und Früchtetunsch rundeten die Atmosphäre ab. Der Höhepunkt war das gemeinsame Singen, das die Weihnachtsfreude noch steigerte. Ein Fest der Gemeinschaft, bei dem Einsamkeit keinen Platz fand.



Neujahrsgriße in Dudenhofen

Der Neujahrsempfang im Januar ist eine liebevoll gewonnene Tradition in Dudenhofen. Bürgermeister Hook nutzt diese Gelegenheit, um eine Neujahransprache zu halten und allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein gutes und glückliches neues Jahr zu wünschen.

Bei diesem Anlass genießen wir traditionell Sekt – mit oder ohne Alkohol – und frische Brezeln von der Bäckerei Hartmann. **Gemeinsam blicken wir voller Hoffnung auf ein gesundes und freudvolles Jahr 2024.**



HERBSTLICHE BASTELFREUDE

Der Herbst weckt in der Tagespflege die Bastellust. Die Betreuungsmitarbeiterinnen und Betreuungsmitarbeiter hatten eine kreative Idee für die Tagesgäste: Aus Luftballons, Tapetenkleister und Laubblättern entstanden gemeinsam wunderschöne Laubschalen. Diese Bastelaktion rief viele Erinnerungen wach – an vergangene Herbsttage, das Basteln mit Kindern und Familienaktivitäten. Die Gäste waren mit Begeisterung dabei, die Luftballons zu bekleben und die Blätter kunstvoll anzubringen. Alle sind gespannt auf das fertige Ergebnis dieser herbstlichen Bastelstunde.



Weihnachtsbasteln

In der besinnlichen Vorweihnachtszeit tauchen unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner in Kindheitserinnerungen ein, als sie noch selbst Weihnachtsschmuck bastelten. Unterstützt vom Betreuungsdienst, wird mit Freude geschnitten, geklebt und gemalt. Das stolze Präsentieren der selbst gefertigten Kunstwerke erfüllt alle mit Freude. Ein Fest der Kreativität und Gemeinschaft!



STERNSINGER BRINGEN FREUDE

Zum Dreikönigstag erfreuten die Sternsinger der Tanzgruppe Strünzer Pännz Linz die Herzen in der Senioren-Residenz. Sie zogen durch alle Wohnbereiche und sangen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Auch diejenigen, die sich in ihren Zimmern aufhielten, bekamen einen persönlichen Besuch mit Gesang. Die Freude der Sternsinger, den Bewohnerinnen und Bewohner einen schönen Nachmittag zu bereiten, war spürbar. Als Dankeschön erhielten sie eine kleine Spende für ihre Tanzgruppe.

102 JAHRE LEBENSFREUDE

In der Senioren-Residenz feierten wir den besonderen Geburtstag von Frau Irrgang, die stolze 102 Jahre alt wurde. Seit zwei Jahren lebt sie in unserem Wohnbereich 2, wo auch ihr 100. Geburtstag groß gefeiert wurde. Trotz ihres hohen Alters bleibt Frau Irrgang lebhaft interessiert am Geschehen in unserer Einrichtung. Ihre Sehkraft mag nachgelassen haben, doch geistig ist sie weiterhin sehr rege. Gemeinsam mit ihrer Zuehfrau, Frau Mendez Gomes, genießt sie Ausflüge im Rollstuhl und nimmt regelmäßig an unseren Veranstaltungen teil. Wir wünschen Frau Irrgang von Herzen noch viele glückliche Jahre bei uns.



Spende zum Jahresende

Diesmal konnte sich der Förderverein für Palliativ- und Hospizarbeit Rhein-Wied e.V. über eine Spende der Senioren-Residenz St. Antonius Linz freuen. Die stellvertretende Einrichtungsleiterin der Residenz, Brigitte Einberger, überreichte den Spendenbetrag an die Vorstandsmitglieder des Fördervereins und erzählte, dass die Senioreneinrichtung in diesem Jahr auf die Versendung von Weihnachtsgrüßen verzichtet habe und damit lieber die Arbeit des Fördervereins unterstützen möchte. Wolfgang Walter bedankte sich für die großzügige Spende, mit der auch im kommenden Jahr unter anderem für die Mitarbeiterinnen der Heime eine Schulung mit dem Thema „Sensibilisierung für die palliative Versorgung“ gefördert werden könne. Es sei wichtig, auch in unserer Region eine gute palliative und hospizliche Versorgung anbieten zu können, so der Vorsitzende.



V. l. n. r.: Detlef Nonnen, Hanna Kohl, Brigitte Einberger, Wolfgang Walter
Foto: Klaus Krumscheid



WEIHNACHTSBÄCKEREI

Die Vorfreude auf Weihnachten stieg, und unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert dabei, Plätzchen für den bunten Teller zu backen. Mit tatkräftiger Unterstützung des Betreuungsdienstes wurde der Teig nach altbewährter Art zubereitet: ausrollen, ausstechen und nach dem Backen liebevoll verzieren. Und natürlich durfte das Naschen zwischendurch nicht fehlen!

Weihnachtsfreude

in Sankt Antonius

Im Dezember fand die gemeinsame Weihnachtsfeier in der festlich geschmückten Kapelle der Residenz statt. Alle Wohnbereiche kamen zusammen, um bei selbst gebackenen Plätzchen, Kaffee und Kuchen zu feiern. Der Weihnachtsmann überraschte die Bewohnerinnen und Bewohner mit kleinen Geschenken, die Freude war groß. Musikalisch untermalt wurde das Fest von Friedel Fox, der mit allen bekannte Weihnachtslieder aus vergangenen Zeiten sang. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein wundervoller Nachmittag für alle Beteiligten.



SPENDENFREUDE STATT WEIHNACHTSPOST

Die Senioren-Residenz Sankt Antonius Linz entschied sich dieses Jahr, auf Weihnachtspost zu verzichten. Stattdessen spendete das Team um Frau Einberger den dafür vorgesehenen Betrag für einen guten Zweck. Als Mitglied im Förderverein für Palliativ- und Hospizarbeit Rhein-Wied e.V. kam die großzügige Spende von 500 Euro diesem Verein zugute, der sich über diese Unterstützung sehr freute.



O'zapft is!

Sankt Antonius lädt zum alljährlichen Oktoberfest

Oktoberfeststimmung in der Seniorenresidenz Linz: Am 20. Oktober 2023 erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-residenz Linz ihr jährliches Oktoberfest. Für diesen besonderen Anlass wurde die historische Kapelle stilecht im bayrischen Look geschmückt. Kulinarisch verwöhnte der Küchenchef Herr Stein die Gäste mit köstlichen Schmankerln. Der Betreuungsdienst sorgte für Kaffee, Kuchen und erfrischende Getränke. Für die musikalische Untermalung und echte Oktoberfestatmosphäre war Friedel Fox zuständig, der mit seiner Musik zum Singen und Schunkeln einlud. Die Stimmung war ausgelassen, und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen das Fest mit großer Freude.





Brauchtumstage

in Lindenfels

Die Vorfreude auf das traditionelle Fest war groß, das mit alter Handwerkskunst und kulinarischen Genüssen lockte. Besucherinnen und Besucher genossen die leckere Bratwurst und beobachteten das bunte Treiben. Es gab viele neue Eindrücke und wertvolle Erinnerungen, als altes Handwerk wieder zum Leben erweckt wurde. Besonders beeindruckend war das Hufeisenbeschlagen und die dazugehörige Schmiedekunst. Handwerksgesellen in traditioneller Kleidung demonstrierten das gemeinsame Sägen, was bei allen große Freude auslöste.



BESUCH IM ENGLISCHEN GARTEN ZU EULBACH - WILDPARK

Ein Tag voller Vorfreude und Naturerlebnisse. Der schön angelegte Tierpark bot frische Luft und eine erholsame Atmosphäre. In den großen Gehegen kamen die Tiere ganz nah, ließen sich sogar füttern, was zu schönen und berührenden Begegnungen führte. Die Nähe zu den Tieren schuf besondere Erinnerungen. Auf der Heimfahrt wurden lebhaftige Gespräche über das Erlebte geführt. Ein plötzlicher Regeneinbruch verkürzte unseren Aufenthalt, doch die Vorfreude auf den nächsten Besuch bleibt ungetrübt.



NEUER EINRICHTUNGSBEIRAT

Einrichtungsbeiratswahl in der Senioren-Residenz Parkhöhe in Lindenfels: Im Oktober 2023 fanden in unserer Residenz die Wahlen für den Einrichtungsbeirat statt. Wir freuen uns, Maik Schäfer als 1. Vorsitzenden und Frau Wennel als 2. Vorsitzende begrüßen zu dürfen. Ihre Wahl unterstreicht das Vertrauen und die Wertschätzung, die sie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern genießen. Wir blicken erwartungsvoll auf die kommende Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, dass ihr Engagement wesentlich zur Gestaltung eines lebenswerten Alltags in unserer Residenz beitragen wird.



Frau Wennel



Maik Schäfer





Odenwälder Abend

Ein Abend voller Vorfreude und Gemütlichkeit. Die Tische waren liebevoll mit selbst gebastelter Dekoration geschmückt und das Essen – „Handkäs mit Musik“, Kochkäse, Wurstplatte – war ein Genuss. Dazu gab es leckere alkoholfreie Getränke. „Der singende Landwirt“ sorgte für ausgelassene Stimmung, und es wurde viel gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht. Der Austausch von Erinnerungen machte den Abend kurzweilig und fröhlich.



Weihnachtsmarmelade



Fleißige Hände schnitten Obst und arbeiteten zügig und konzentriert – denn gewohnte Fertigkeiten verlernt man nicht. Beim Marmeladekochen wurden Erinnerungen an frühere Hausarbeiten und Erlebnisse wach. Die Freude war groß, als die Marmelade vorsichtig mit der Kelle aus dem Topf in die Einmachgläser gefüllt wurde. Das Ergebnis brachte Zufriedenheit und erfreute die Bewohnerinnen und Bewohner.



HERZLICHER BESUCH VON FLÜCHTLINGSKINDERN AUS DER UKRAINE

In unserer Einrichtung hießen wir kürzlich Kinder aus der Ukraine willkommen. Es war ein Tag voller Freude und Gemeinschaft. Das gegenseitige Kennenlernen und Aufeinander-Zugehen ermöglichten einen wertvollen Austausch. Gemeinsam wurde gemalt und gelacht. Die Kinder überraschten unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit selbst gebastelten Geschenken und verschenkten Blumen, was bei allen große Freude auslöste.



Wir stellen uns vor:



„Ich bin **Saskia Gremm**, 39 Jahre alt, und freue mich, seit dem 1. Januar 2024 als Einrichtungsleitung der Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim tätig zu sein. Mein Aufgabenbereich ist breit gefächert und reicht vom Personalmanagement bis hin zu den Finanzen der Einrichtung. Meine berufliche Laufbahn begann 2005 mit dem Abschluss als examinierte Altenpflegerin. Seitdem habe ich mich kontinuierlich weitergebildet und war zuletzt sieben Jahre als Pflegedienstleitung beschäftigt. Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung und die weiterhin gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.“



„Ich bin **Stefanie Hofmann**, 42 Jahre alt, und seit dem 1. April 2013 Teil des Teams der Senioren-Residenz Sankt Katharina. Mit Freude habe ich zum 1. November 2023 die Rolle der stellvertretenden Pflegedienstleitung übernommen. Es bereitet mir große Freude, täglich neuen Herausforderungen zu begegnen und den Bewohnerinnen und Bewohnern unterstützend zur Seite zu stehen. Mein Weg in der Pflege begann 2002 mit dem Examen zur Pflegefachkraft, und ich sammelte Erfahrungen in der stationären sowie ambulanten Pflege. Für das Jahr 2024 wünsche ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Kolleginnen und Kollegen alles Gute und besonders Gesundheit.“



„Ich bin **Ercan Güner**, 40 Jahre alt, und lebe mit meiner Familie in Ladenburg. Mein Weg in die Pflege begann mit einem Schnupperpraktikum im Jahr 2009, das mir zeigte, dass die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren meine Berufung ist. Nach meiner Weiterbildung zum Pflegedienstleiter, die ich 2019 abschloss, war ich als stellvertretende Pflegedienstleitung und Qualitätsbeauftragter tätig. Für mich ist es essentiell, mit offenen Ohren und Empathie nah bei den Menschen zu sein, um den Alltag gemeinsam zu gestalten. Seit November 2022 arbeite ich als Pflegedienstleiter bei INCURA und schätze die gegenseitige Wertschätzung, den respektvollen Umgang und die Menschlichkeit im Unternehmen sehr. Diese Werte sind für mich große Motivatoren, um den Weg gemeinsam zu gehen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.“



Persönliche Weihnachtsgrüße zaubern ein Lächeln ins Gesicht: Die Senioren-Residenz Sankt Katharina erhielt zahlreiche Weihnachtskarten vom ARTEMIS Augenzentrum Heppenheim.

In einem geschmückten Karton lagen 120 selbst geschriebene Weihnachtskarten für die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner: Mit der liebevollen Aktion zur Weihnachtszeit will das Heppenheimer Augenzentrum der Bewohnerschaft eine Freude machen. Dazu halfen alle Kolleginnen und Kollegen aus der Augenarztpraxis mit und gestalteten die Karten mit persönlichen Weihnachtsgrüßen.

Damit alle Grüße ankommen können, nahm Pflegedienstleiterin Saskia Gremm zusammen mit einigen Mitarbeitenden von Sankt Katharina den Karton entgegen, um ihn an die Seniorinnen und Senioren zu verteilen. Die INCURA Residenz bedankt sich herzlich für das Geschenk, und vom ARTEMIS Augenzentrum heißt es: „Unser Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihnen einen guten Start in die Weihnachtszeit zu schenken.“ – Das ist auf jeden Fall gelungen!

IM CHOR FÜR EINE FRIEDLICHERE WELT

Zuhören und mitsingen: Am 9. Dezember 2023 besuchte der „Bunte Welt Chor“ die Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und Bewohnern setzten sie damit ein Zeichen des Friedens. In der Adventszeit wird viel und gerne gesungen – so auch in Heppenheim: Als besondere musikalische Veranstaltung lud die Residenz den Bunte Welt Chor ein und schuf ein friedliches Gemeinschaftserlebnis. Um 15.30 Uhr versammelten sich dazu zahlreiche Seniorinnen und Senioren auf der Wohnebene 4 im Therapieraum und begrüßten ihre Gäste. Der angereiste Chor unter Leitung von Frau Schot existiert seit circa 20 Jahren und besteht aus Mitgliedern, die in der ehemaligen Sowjetunion lebten oder mit ihr verwurzelt sind. Gesungen hat der Chor Weihnachtslieder, bei denen das Publikum einstimmen konnte. Das Besondere an den Liedern: Sie waren landestypisch

in russischer, ukrainischer, georgischer, polnischer und deutscher Sprache. Einige Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner schwelgten so in Erinnerungen an ihre Kindheit. Sie erlebten alle einen Nachmittag in einer schwierigen Zeit seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine und senden Hoffnung auf Frieden in allen Gemeinschaften.





Mitarbeiter- feier

In gemütlichem Ambiente der Heppenheimer Altstadt feierten die Mitarbeiter in geschlossener Gesellschaft der Gaststätte Herzblut die jährliche Weihnachtsfeier.



Herzlichen Glückwunsch

Die Jubilare 2023 wurden geehrt, als Dank gab es einen Blumenstrauß.

Katharina Heinz feiert ihr 15-jähriges Jubiläum, **Stefanie Hofmann** und **Sabrina Keßler** feierten ihr 10-jähriges Jubiläum, **Tuba Poyraz**, **Hanife Korbi** und **Horst Werner** feierten ihr 5-jähriges Jubiläum.

Mit Sekt und Feuerwerk ins neue Jahr!

Vorfreude auf Silvester in der Residenz: Am Nachmittag des 31. Dezember 2023 lud der Betreuungsdienst die Bewohnerinnen und Bewohner zu einer besonderen Silvester-Vor-Feier auf den Wohn-ebenen ein. Mit Musik, Sekt und leckeren Knabberereien stieg die Vorfreude auf das Feuerwerk, das später am Abend im Innenhof rund um den Brunnen gemeinsam bestaunt wurde. Es war ein Moment des gemeinschaftlichen Staunens und der Freude. Wir blicken erwartungsvoll auf das Jahr 2024 und freuen uns darauf, weiterhin viele schöne Momente und gemeinsame Erinnerungen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen.



NEUJAHRSEMPFANG UND NEUERÖFFNUNG IM RESTAURANT



Am 17. Januar 2024 fand unter der Leitung von Frau Saskia Gremm ein besonderer Neujahrsempfang statt, der zugleich die Wiedereröffnung des frisch renovierten Restaurants markierte. Das Jahr 2023 war geprägt von Höhen und Tiefen, die gemeinsam reflektiert wurden. Nach der langen Renovierungsphase freuen wir uns, dass das Restaurant wieder für Feierlichkeiten zur Verfügung steht. Besonders erleichtert sind wir über

den glimpflichen Ausgang eines Brandes in der Einrichtung und die Erholung der betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner. Mit der Wahl eines neuen Einrichtungsbeirats, der sich für die Belange der stationären Bewohnerinnen und Bewohner einsetzt, und der Neuaufstellung des Leitungsteams blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Gemeinsam freuen wir uns darauf, die neuen Herausforderungen zu meistern.



Der Greifvogelverstehler

Seit 44 Jahren kümmert sich Werner Becker um Greifvögel. Inzwischen betreut er zusammen mit Naturschützern eine Auffangstation für verletzte Tiere bei Erlenbach. Seine Besuche gehören seit Jahren zu den Highlights in unserem Veranstaltungskalender. Umso mehr freute es uns, Herrn Becker nach überstandener Krankheit, dieses Jahr wieder bei uns im Haus begrüßen zu können.

Wie gewohnt mittelalterlich kostümiert und begleitet von seiner Ehefrau Gisela, begeisterte er unser zahlreich erschienenenes Publikum. Bei seinen Erzählungen spürt man die Liebe und Leidenschaft für diese Arbeit, die Herr Becker schon seit vielen Jahren ausübt. Mit viel Geduld und Fachwissen wurden alle Fragen unserer Bewohner beantwortet und zwischendurch wurden gemeinsam Vogellieder gesungen.

Werner
Becker



Steinkäuzin
„Charlotte“



Der heimliche „Star“ der Show war natürlich die kleine Steinkäuzin „Charlotte“, die alle mit ihren großen, neugierigen Augen verzauberte.

Es war für alle eine kurzweilige und lehrreiche Veranstaltung, die uns viel Freude bereitet hat.

Am seidenen Faden

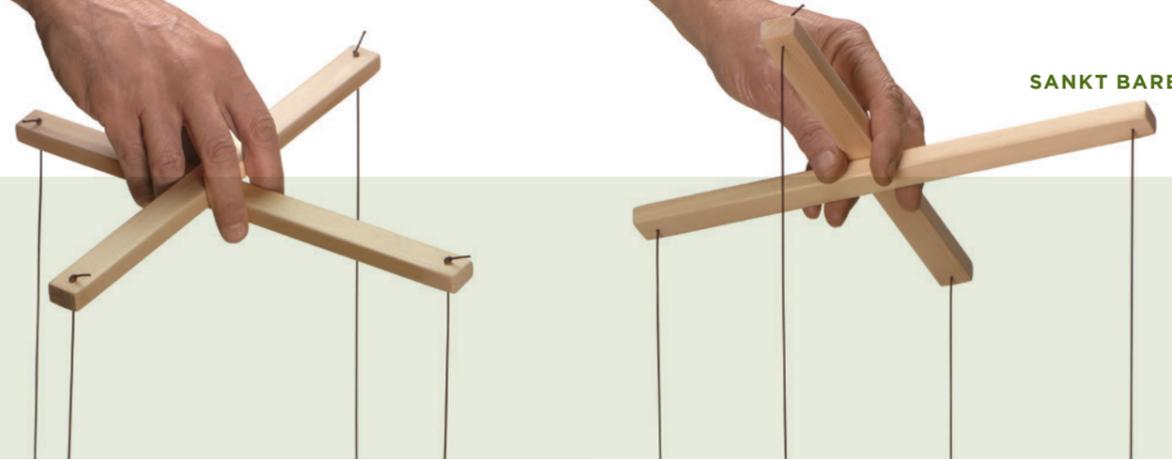
Märchen vermitteln Botschaften, Märchen gehen immer gut aus, Märchen vermitteln Werte wie Toleranz, Freundschaft, Hilfsbereitschaft und Wahrheitsliebe. „Gut“ ist im Märchen „gut“ und „Böse“ „böse“. Deshalb lieben viele Menschen Märchen. Märchen sind verbunden mit Erinnerungen an die Kindheit.

Die Gebrüder Robert und Johannes Grünholz aus dem saarländischen Bexbach versuchen mit ihrem Puppenspiel genau diese Erinnerungen bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und Bewohnern zu wecken, und bisher ist es ihnen bei all ihren Besuchen in unserem Haus auch gelungen. Ihr „Saarländisches Marionettentheater“ verbindet eine weit über 100-jährige Familientradition mit den künstlerischen Möglichkeiten des heutigen Figurentheaters.

Die Handlung des Märchens „Das Zauberschwert“ ist schnell erzählt. Ein junger Mann will mit Hilfe eines verzauberten Schwertes eine Prinzessin vor dem Drachen retten und zum Helden werden.

Was im ersten Moment vielleicht etwas banal klingen mag, wird durch das gekonnte Zusammenspiel der Puppenspieler, die handgemalten Hintergründe und nicht zuletzt die liebevoll in Handarbeit hergestellten Marionetten, die zum großen Teil noch vom Urgroßvater geschnitzt wurden, zu einem echten Erlebnis für das Publikum.

Für kurze Zeit kann man als Zuschauer, in eine Welt der Märchen und Marionetten eintauchen, fiebert mit den Protagonisten mit und vergisst alles andere um sich herum. Und natürlich siegt auch diesmal wieder das „Gute“ über das „Böse“ ...





Besuch der Weinheimer Begegnungsbrücke

Die Weinheimer Begegnungsbrücke ist eine Institution, die aus Menschen aus Weinheim und Umgebung besteht. Es sind Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren mit und ohne Migrationshintergrund. Der Name „Begegnungsbrücke“ steht für ein Ziel. Sie wollen die Brücken zur Begegnung von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft in Weinheim bauen und einen harmonischen Umgang miteinander schaffen. Jede und jeder hat besondere Fähigkeiten, daher lautet ihr Motto: „Jede/-r kann helfen!“

Das Ziel ist die Förderung der gegenseitigen Akzeptanz und der Akzeptanz des Zusammenlebens von einheimischen und zugewanderten Menschen. Wie auch die Motivation zum sozialen Engagement und die Stärkung der Zugehörigkeit zu Weinheim. Am Freitag, den 8. Dezember 2023, besuchte uns die Begegnungsbrücke mit zehn Kindern in der Senioren-Residenz Sankt Barbara. Gemeinsam wurde mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und Bewohnern ein schöner Nachmittag mit dem Backen der Weihnachtsplätzchen verbracht.

An einer großen, vorbereiteten Tafel im Kreativraum saßen die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohnerinnen und Bewohner und freuten sich schon sehr auf das, was kommen mag. Die Kinder suchten sich eine/-n PartnerIn aus, mit der/dem sie dann gemeinsam den Teig ausgerollt und die Plätzchen ausgestochen haben. Dabei wurde sich angeregt unterhalten und ausgetauscht.

Es war für alle ein spannender und abwechslungsreicher Tag. Wir bedanken uns herzlich für den Besuch, wünschen allen ein frohes und gesundes neues Jahr und freuen uns auf das nächste Mal.

Musikalische Freude mit dem „Chor 60Plus“

Seit Oktober 2014 erfreut der Seniorenchor „Chor 60Plus“ unter der Leitung von Kantor Martin Lehr die Herzen in Weinheim. Mit Auftritten in Kirchen und Pflegeeinrichtungen bereichern sie das kulturelle Leben. Am 27. Oktober 2023 war der Chor zu Gast im St. Barbara, wo die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm unter dem Motto „Tierisches Vergnügen“ erwartete. Mit einer Programmübersicht ausgestattet, lauschten alle den bekannten Liedern wie „Der Hahn ist tot“, „Wüsten-Tango“, und „Ich wollt, ich wär ein Huhn“, die zum Zuhören und Mitsingen einluden. Herr Lehr sorgte mit einigen Sketchen für heitere Abwechslung und lockerte die Stimmung auf. Es war ein spannender und erheiternder Nachmittag, an dem alle mit großer Freude teilnahmen. Unser Dank gilt den Sängerinnen und Sängern des Chors und dem Chorleiter Herrn Lehr. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.





EIN HAUCH VON BAYERN IN BENSHEIM



Vom Volksfest aus dem Nachbarbundesland inspiriert: Die Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim feierte am 11. und 12. Oktober 2023 ein gemütliches Oktoberfest voller Lebensfreude.

Die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner trafen sich, um ein eigenes Oktoberfest in ihrer Einrichtung zu feiern: Blau-weiße Girlanden und Dirndl sorgten für einen Hauch von Bayern, genauso wie traditionelle Volksmusik, zu der die Feiernden schunkeln, tanzen und mitsingen konnten. Gemeinsam sangen sie in großer Runde das weltweit bekannte Stimmungslied „In München steht ein Hofbräuhaus“ von Wilhelm Gabriel.

Auch kulinarisch genossen die Seniorinnen und Senioren typische Leckereien wie Weißwurst mit süßem Senf, Kartoffelsalat, Brezn, Obazda und frisches Bier. Hervorragend verköstigt beantworteten sie die Fragen eines unterhaltsamen Oktoberfest-Quiz – dabei ging es um die bayerische Kultur, die Geschichte der Wiesn und urige Bräuche. Das gesamte Programm bereitete den Anwesenden gute Laune, zu der Einrichtungsleiterin Natascha Arras ergänzte: „Das war ein Fest voller bayerischer Gemütlichkeit, Gemeinschaft und Lebensfreude.“



KÖNIGLICHER BESUCH

Die INCURA Senioren-Residenz Villa Medici erstrahlte im Glanz des Besuchs der Sternsinger aus der Katholischen Gemeinde Sankt Georg in Bensheim. Zwölf Kinder in festlicher Kleidung brachten Segen und Wärme, segneten das Haus und sangen in jedem Wohnbereich. Besonders berührend war das gemeinsame Singen des Liedes „Stern über Bethlehem“. Die harmonischen Stimmen der Sternsinger und Bewohnerinnen und Bewohner erfüllten die Residenz mit festlicher Stimmung.

Im Zentrum der Sternsingeraktion stand der Schutz von Umwelt und Kultur, thematisiert unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Dieser Austausch schuf wertvolle Momente des Miteinanders und unterstrich die Bedeutung von Tradition und Gemeinschaft, ein Lichtblick für alle in der Residenz.



STRAHLENDE GESICHTER ZU SILVESTER

Der letzte Tag des Jahres versetzte die Bewohnerschaft in Vorfreude, wie genau, berichtet Einrichtungsleiterin Natascha Arras: „Das neue Jahr begrüßte die Bensheimer INCURA-Residenz mit einem festlichen Silvestertag, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsdienstes liebevoll gestalteten. Bei einem ausgiebigen Rundgang von Wohnbereich zu Wohnbereich erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur den Klang von Sektgläsern, sondern auch ein unterhaltsames Programm.“

„Unsere Veranstaltung hat gezeigt, dass Gemeinschaft, Lachen und liebevolle Betreuung die besten Zutaten für einen unvergesslichen Silvestertag sind. Momente des Glücks und des Zusammenhalts brachten uns alle zum Lächeln, und mit diesem Gefühl im Herzen gehen wir ins neue Jahr.“



Humorvolle Weihnacht

Weihnachtstraditionen mit Humor nehmen: In der Villa Medici in Bensheim feierten die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner am 20. und 21. Dezember 2023 Weihnachten im hauseigenen Restaurant mit vielfältigem Programm.

Musik ertönte im Restaurant des Hauses: Die Seniorinnen und Senioren hörten bei ihren Feiern Musik von ihrem Gast Gerhard Pfeifer – bekannt als „der singende Landwirt“. Er spielte nicht nur besinnliche Lieder, wie Einrichtungsleiterin Natascha Arras berichtet: „Die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner wagten sich auch zu rhythmischen Rock-‘n’-Roll-Klängen auf die Tanzfläche. Unter der Anleitung von Tanzfreudigen aus den eigenen Reihen erlebten sie fröhliche Momente und lachten, während die festliche Stimmung weiter an Fahrt aufnahm.“

Passende Leckereien waren auch dabei, wie die Einrichtungsleiterin weiter erklärt: „Kulinarisch verwöhnten sich die Feiernden mit leckerem Weihnachtsgebäck und traditionellem Stollen. Dazu gab es duftenden Weihnachtspunsch, der die Herzen erwärmte.“ Gut gestärkt erwartete das Publikum ein besonderes Highlight, wie Natascha Arras ausführt: „Ein besonderer Höhepunkt war das Krippenspiel, das engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Villa Medici aufführten. In humorvoller und zugleich traditioneller Weise machten sie so die Weihnachtsgeschichte lebendig.“

Noch mehr Programm von den Mitarbeitenden: Im Wechsel trugen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter witzige Gedichte vor wie „Die Weihnachtsmaus“ von James Krüss oder „Anruf vom Christkind“ von Elke Bräunling. Auch die Rätselfreunde kamen auf ihre Kosten, denn beim Weihnachtsquiz testeten sie ihr Wissen über die Weihnachtsgeschichte. Das waren gelungene Tage voller Frohsinn zur Weihnachtszeit!



Festliche Klänge am Nikolaus-Tag

Vorweihnachtliche Musikeinlagen in der Villa Medici in Bensheim: Am 6. Dezember 2023 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner den Tag des Heiligen Nikolaus mit klangvollen Liedern.

Die Vorfreude auf Weihnachten stieg: Am Nikolaus-Tag erstrahlte die Bensheimer Senioren-Residenz in festlichem Glanz und erwartete die Ankunft von Sankt Nikolaus. Der kam selbstverständlich im roten Gewand und mit Bart, wie Einrichtungsleiterin Natascha Arras berichtet: „Der Nikolaus besuchte jeden Wohnbereich im Haus und Weihnachtswichtel des Betreuungsdienstes unterstützten ihn dabei.“

Jeder Raum war von fröhlicher Stimmung erfüllt – und warum, erklärt Natascha Arras ebenfalls: „In den Gemeinschaftsräumen zauberten Gitarrenmusik und gemeinsamer Gesang ein festliches Ambiente. Alle vernahmten traditionelle Lieder, wie ‚Lasst uns froh und munter sein‘, ‚Alle Jahre wieder‘ oder ‚Schneeflöckchen, Weißbröckchen‘. Besinnliche Gedichte trug das Team des Betreuungsdienstes vor – unter anderem ‚Knecht Ruprecht‘ von Theodor Storm und ‚Tannengeflüster‘ von James Krüss.“





Adventszeit

in der Senioren-Residenz in Dettenheim

Für viele Familien geht es an Weihnachten um die Frage, wo gefeiert wird und wer wohin fährt. Doch nicht jedes Familienmitglied ist noch so mobil, viele leben in Pflegeeinrichtungen. Es gibt auch Bewohnerinnen und Bewohner, die in der Weihnachts- und Adventszeit vergeblich auf Besuch warten oder keine Verwandten mehr haben. Dort, wo Familie oder Verwandtschaft nicht präsent sein können, springen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Senioren-Residenz Dettenheim ein: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, der Haustechnik oder auch das Verwaltungs- und Servicepersonal bieten hier die Möglichkeit zu einem Schwätzchen auf dem Weg zum Essen, bei einem Treffen auf dem Flur oder dem Besuch im eigenen Zimmer. Es wurde gebacken, gesungen und gebastelt.

Der **Musikverein Linkenheim** erfreute unsere Seniorinnen und Senioren am 1. Advent mit einem wunderschönen Konzert und der **Musikverein Liedolsheim** gestaltete den 2. Advent mit besinnlichen Weihnachtsliedern. „Mit Musik bekommt man doch immer nochmal ein, zwei Menschen mehr zum Lächeln. Gerade bei Demenzerkrankten weckt Musik – vor allem so traditionsreiche Musik wie die Weihnachtsmusik – Erinnerungen, und es entstehen ganz magische Momente, die man im normalen Alltag nicht zu sehen bekommt,“ be-

richtet Frau Julia Fler, Leitung des Betreuungsdienstes. Den Höhepunkt der Vorweihnachtszeit markierte der kleine **Weihnachtsmarkt** auf der Terrasse der Residenz am 3. Advent. Der **Elternbeirat der Tulla-Grundschule in Rußheim** (Rußheim ist der kleinere der beiden Ortsteile der Gemeinde Dettenheim) verkaufte zum Wohle der Schülerschaft Waffeln und Gebäck und die Residenz schenkte Kinderpunsch auf Spendenbasis für die Kinderkrebsstiftung aus; den Abschluss bildete Herr Christian Hanke, Gründer und Inhaber der „**Hankes-musicschool**“ mit musikalischen Darbietungen.

Am 18. Dezember 2023 kam der **Weihnachtsmann** – also nicht der echte Weihnachtsmann, sondern Axel Hudak, Erlebnispädagoge und Gründer von **FaszinationerLeben**, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner reich zu beschenken und mit dem Lesen der Weihnachtsgeschichte die jährliche Tradition in Dettenheim aufrechtzuerhalten.

Den Abschluss der Überraschungen zur Vorweihnachtszeit bildete Frau Dagmar Gabriel, Rektorin der **Tulla-Grundschule Rußheim**, mit ihrem Besuch am 20. Dezember 2023 und der Übergabe der **Briefbox** für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Die Grundschülerinnen und Grundschüler haben gemeinsam mit ihren Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern Briefe und Bilder gestaltet und diese anonym in die Box getan. Das Team der Betreuung hat diese über die Festtage ausgeteilt und den Bewohnerinnen und Bewohner somit eine riesen Freunde und große Überraschung bereitet.

„Vielen Dank an die Kinder, Eltern und Lehrerschaft für diese wirklich tolle Überraschung. Die leuchtenden Augen der Bewohnerinnen und Bewohner sind mit nichts in der Welt zu bezahlen, wenn sie die gemalten, gebastelten oder ersten handgeschriebenen Briefe der Grundschülerinnen und Grundschüler in den Händen halten. Alle sind ganz stolz und auch sichtlich gerührt davon, dass die Kinder auch an sie denken. Das ist für mich ein Paradebeispiel für den Weihnachtsgedanken: Mit ganz wenig ganz viel erreichen“, berichtet Maike Schwan, Einrichtungsleitung und stolze Mami einer Tulla-Grundschülerin.



UNVERGESSLICHER DAYTRIP DER AZUBIS NACH KÖLN:

Am 29. November 2023 unternahmen die Auszubildenden der Senioren-Residenz Dettenheim, begleitet von Maike Schwan und weiteren Mitarbeitenden, eine spannende Reise nach Köln. Die 300 Kilometer lange Fahrt im Bus von Omnibusbetrieb Gerd Kasper war eine organisatorische Herausforderung, meisterhaft gemeistert von Einrichtungsleiterin Maike Schwan. Mit dem „Schwegefuchs“ sorgte sie für Ordnung und Aufmerksamkeit. In Köln angekommen, posierte die Gruppe für ein Foto vor dem Kölner Dom, bevor es weiter zur INCURA-Firmenzentrale ging. Dort wurden sie von Sandra Günther, René Dimmerling und Geschäftsführer Andreas Bochem herzlich empfangen und durch die Räumlichkeiten geführt. Nach einer interessanten Führung und einem Mittagessen im Il Valentino, gesponsert von der Zentrale, wartete eine Stadtrallye auf die Azubis. Der Tag klang mit einem Besuch des Weihnachtsmarktes „Heinzels Wintermärchen“ aus, wo die Gruppe gemeinsam Zeit verbrachte, bevor es zurück nach Dettenheim ging. Maike Schwan blickt stolz und mit einem Augenzwinkern auf den ereignisreichen Tag zurück, dankbar für die tolle Stimmung und das Engagement der Azubis. „Allez Azubis“, freut sie sich auf das nächste Jahr.



DAS BETREUUNGSTEAM STELLT SICH VOR – SPASS & SPIEL IST NICHT ALLES

„Die soziale Betreuung, Alltagsbegleitung, die Animateure, der Spaßverein, die Betreuer usw. – es gibt viele Namen für das Team des Betreuungsteams der Senioren-Residenz Dettenheim GmbH. Viele stecken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsteams immer in die sinnbildliche Spielecke einer Pflegeeinrichtung, das rührt mit Sicherheit daher, dass die Repräsentation in Form von aktivierenden Beschäftigungen wie Tanzen, Singen, Basteln und Kochen liegt. Es steckt aber noch mehr dahinter, als einfach nur zu basteln und zu singen“, berichtet Maike Schwan. „Die Betreuung ist so viel mehr als Animation. Es gehört viel Fingerspitzengefühl dazu, Bindeglied zwischen Bewohnerschaft und Pflegepersonal oder Angehörigen zu sein; oftmals werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuung mit Sorgen und Ängsten oder dem Thema Einsamkeit konfrontiert – vor allem in der dunklen Jahreszeit häufen sich diese Phasen; die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner aus so einem Stimmungstief herauszuholen und sie zu animieren, an der Gemeinschaft teilzuhaben, das gelingt nicht jedermann oder jederfrau.“

Das Team der Betreuung umfasst derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Julia Fleer, examinierte Altenpflegerin und Leitung des Betreuungsdienstes, Annette Heiler, Martina Kraberg, Michaela Müller, Larissa Stein, Snjezana Tomasovic und Monika Trebicki.

Wir haben das Team interviewt und möchten Ihnen hier einen kleinen Einblick hinter die Fassade geben. In Teil 1 der Vorstellung möchten wir Frau Tomasovic, Frau Trebicki, Frau Heiler und Frau Müller „unter die Lupe“ nehmen:

MICHAELA MÜLLER (im Team seit August 2021)

Was sind deine Stärken im Team?

Diplomatisches Geschick, emotionale Stärke, Ruhe.

Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne?

Vorlesen im Gerontobereich.

Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich?

Einfühlsam sein.

Was macht das Team in Dettenheim aus?

Verrückter und liebenswerter Haufen. Einfühlsamer und warmherziger Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohner, super Arbeitsklima, wie eine Familie.



ANNETTE HEILER (im Team seit März 2020)

Was sind deine Stärken im Team?

Ich kann gut organisieren und behalte den Überblick.

In stressigen Situationen bleibe ich ruhig.

Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne?

Quizrunde zu den verschiedensten Themen und sportliche Aktivierungen.

Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich?

Es gibt mir ein gutes Gefühl, anderen zu helfen und Freude zu bereiten – wir tun mit unserer Arbeit etwas Sinnvolles.

Was macht das Team in Dettenheim aus?

Wir verstehen uns untereinander gut. Unsere Vorgesetzten haben immer ein offenes Ohr für uns, wenn es mal Probleme gibt, und Vorschlägen gegenüber sind sie immer offen.



SNJEZANA TOMASOVIC (im Team seit August 2020)

Was sind deine Stärken im Team?

Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Organisation.

Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne?

Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining und Erzählrunden über „Gott und die Welt“.

Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich?

Ich bin sehr sozial eingestellt, die Arbeit mit den Menschen hier bereitet mir große Freude.

Was macht das Team in Dettenheim aus?

Hier in Dettenheim gefällt mir das freundliche Miteinander zwischen Kolleginnen, Kollegen und den Vorgesetzten.



MONIKA TREBICKI (im Team seit September 2019)

Was sind deine Stärken im Team?

Ich bin im Haus als „Deko-Queen“ bekannt – das ist keine Beleidigung, sondern eine Anerkennung.

*Anmerkung Frau Schwan: „Dekorieren darf hier nicht jeder, sonst würde es aussehen wie an Fasching, nachdem sämtliche Konfettikanonen explodiert sind.“

Welche Gruppenaktivität machst du besonders gerne?

Ich mache alles gerne – was mir allerdings gar nicht liegt, ist kochen und backen, das machen dafür meine Kolleginnen und Kollegen.

Was bedeutet die Arbeit im Betreuungsteam für dich?

Betreuung bedeutet für mich, die Bewohnerinnen und Bewohner so zu behandeln und mit ihnen umzugehen, wie ich es mir für mich selbst im Alter wünschen würde.



RABIMMEL, RABAMMEL, RABUMM

Am 9. November 2023 nahmen die Auszubildenden der Senioren-Residenz Dettenheim am Sankt-Martins-Umzug der Tulla-Grundschule Rußheim teil. Carmen Hammer, Chefpraxisanleiterin, betonte die Wichtigkeit, dass Azubis, die oft keine Verbindung zu regionalen Festen und Bräuchen haben, diese kennenlernen und verstehen. Maike Schwan, die das Engagement organisierte, erklärte, wie die Azubis beim Aufbau halfen und abends beim Ausschank und der Essensausgabe unterstützten. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über die Bedeutung von Sankt Martin zu informieren, indem sie Kinder, Eltern, Großeltern und Lehrkräfte befragten. Viele Azubis lernten erstmals die Traditionen kennen, wie das Laternengehen und das Essen von Martinsgänsen. Sie erforschten die Geschichte von Sankt Martin und teilten ihre Eindrücke vom Umzug, wobei Laternen, das Lied „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“, Glühwein, Lagerfeuer und Pferde besonders in Erinnerung blieben. Die Begeisterung der Azubis war groß, und sie boten sich bereits für das nächste Laternenfest an. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Erfahrung.

Auf vier ereignisreiche Jahre



Eine INCURA-Residenz feiert Geburtstag: Am 1. Dezember 2023 beging die Einrichtung aus Malsch ein Jubiläumsfest und ehrte Mitarbeitende und eine Bewohnerin.

Eine Rede zur bisherigen ereignisreichen Geschichte des Hauses hörte das Publikum im Restaurant von Einrichtungsleiterin Ines Schwan. Zu Beginn der feierlichen Veranstaltung fasst sie zusammen: „Die erste Bewohnerin zog am 1. Dezember 2019 ein, 20 weitere Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner folgten über den Dezember 2019. Stand Dezember 2023 gab es insgesamt 602 Einzüge in die Residenz.“

Ines Schwan berichtet weiter: „Seit 2019 ist natürlich sehr viel passiert. Die Coronapandemie 2020 hat uns am meisten getroffen, besonders für die Seniorinnen und Senioren war es eine schwierige Zeit. Sie konnten ihre Angehörigen und Freunde knapp neun Monate nicht sehen, da ein vollständiges Besuchsverbot galt.“ Die Einrichtungsleiterin bedankte sich bei allen Mitarbeitenden und der Bewohnerschaft für den festen Zusammenhalt in dieser herausfordernden Zeit. Ebenso sprach sie ein großes Lob an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus, denn bei der letzten Begehung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen erzielten sie beste Ergebnisse.

Auch die erfreulichen Events der INCURA-Gemeinschaft hebt Ines Schwan hervor: „Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser Sommerfest mit dem Motto ‚Ahoi! Sommer, Strand und Meer‘ mit insgesamt 260 Gästen. Leider meinte es das Wetter nicht gut mit uns, weshalb die Feier nach drinnen verlegt wurde. Dennoch war es ein klasse Fest mit viel Gelächter, Gesang und guter Laune.“

Ohne Mitarbeiter-Team und die Bewohner ist es keine lebendige Residenz: Zum Abschluss der Rede erhielten die Mitarbeitenden der ersten Stunde Glückwünsche und einen Blumenstrauß. Zu den Geehrten gehörten Ute Schmid aus der Verwaltung, Küchenleiter Andreas Zanger, Ursula Kettner vom Service-Team und Marica Saravanja, ebenfalls vom Service-Team. Auch die derzeit am längsten in der Einrichtung wohnende Seniorin

nahm Blumen entgegen: Gisela Neidhardt zog am 16. Dezember 2019 ein und freut sich mit den weiteren Feiernden schon auf das fünfjährige Jubiläum.

Im Anschluss an die Ehrungen ging es weiter mit dem Festprogramm: Mit einem Glas Sekt oder Orangensaft stießen alle an und schwelgten in Erinnerungen bei einem leckeren Stück Geburtstagskuchen und einer Tasse Kaffee. Nach der Kaffeezeit erwarteten die Restaurantbesucherinnen und -besucher noch einen talentierten Gast – Magic Peter. Der Unterhaltungskünstler fesselte die Zuschauerinnen und Zuschauer bei seinem Auftritt mit spannenden Zaubertricks. Nach einer kurzen Verschnaufpause gesellte sich die

Bauchrednerpuppe Coco zu ihm, um für viele Lacher und schmunzelnde Gesichter zu sorgen. Doch jedes Fest findet irgendwann sein Ende – aber nicht ohne ein weiteres kulinarisches Highlight mit Canapés vom Küchenteam.

Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi und die Einrichtungsleiterin nennen den Residenz-Geburtstag „ein rundum gelungenes Fest mit einer tollen Stimmung“. Auch dank den Glückwünschen und einer kurzen Ansprache vom Bürgermeister aus Malsch, Markus Bechler. Auf viele weitere Jahre zum Wohle der INCURA Malsch-Gemeinschaft!



GUTES ESSEN DANK LEIDENSCHAFT

Küchenchef Andreas Zanger (AZ) mit Roy Blume (RB) und Oliver Plän (OP) im Interview.

RB: Wie lange bist du bereits in unserer Senioren-Residenz tätig?

AZ: Ich bin seit dem 16. November 2019, noch vor der Eröffnung, dabei und habe somit auch die Küche nach und nach zum Leben erweckt. Damals waren wir noch zu zweit in der Küche.

RB: Was hat dich dazu bewogen Koch zu werden, und wo durftest du deine Ausbildung absolvieren?

AZ: In jungen Jahren, nach einem Praktikum, gefiel mir der Beruf sehr gut und ich hatte mich dazu entschlossen, Koch zu werden. Allein der Gedanke, Menschen mit einem leckeren Essen Freude zu bereiten, gefiel mir sehr gut. Meine Ausbildung absolvierte ich dann im „Hotel Schwert“ in Rastatt. Danach war ich in verschiedenen Lokalitäten in Baden-Baden tätig.

OP: Was hat dich dazu bewogen, dich hier zu bewerben?

AZ: Eigentlich habe ich mich nicht direkt beworben, sondern ich bin gefragt worden, ob ich die Stelle gerne übernehmen möchte. Das habe ich natürlich sofort angenommen, da es sich auch um eine schöne Herausforderung handelte.

OP: Küchenchef zu sein bedeutet ja, nicht irgendeinen Job in der Küche zu machen. Welches Aufgabengebiet umfasst die Position des Küchenleiters?

AZ: Das Aufgabengebiet umfasst ein breites Spektrum in der Küche. Hier geht es nicht nur um das Kochen selbst, sondern um das ganze Drumherum. Dazu gehört die Organisation der Küche, die Erstellung von Dienstplänen für die KüchenmitarbeiterInnen, Speiseplanung, Bestellung der Lebensmittel inklusive Wareneingangskontrolle, Einlagerung der Lebensmittel und das Mitorganisieren von Feierlichkeiten sowie die Umsetzung des Qualitätsmanagements.

OP: Also kann man sagen, dass du ein Allrounder in der Küche bist?

AZ: Ja, das kann man durchaus sagen. Aber am wichtigsten ist mir, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner jeden Tag ein gutes, leckeres und ausgewogenes Essen bekommen – vom Frühstück bis zum Abendbrot.

RB: Was machst du denn gerne in deiner Freizeit?

AZ: Ich mache gerne zwei Dinge: Zum einen bringe ich Kindern und Jugendlichen den Angelsport näher und bilde in dem Gebiet auch aus. Zum anderen verbringe ich auch des Öfteren Zeit im Wald, da ich sehr gerne Pilze mag und diese auch sammle.



Vierjähriges Jubiläum ...



... ein Grund zum Feiern!





Zauberhafte Weihnachtswelt

In der Senioren-Residenz Malsch weihnachtete es sehr: Am 22. Dezember 2023 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner das alljährliche Weihnachtsfest und an Heiligabend erhielten sie Geschenke.

In Weihnachtsstimmung waren alle im dekorierten Restaurant, wie Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi berichtet: „Nachdem die Bewohnerschaft sich an geschmückten Tischen versammelt hatte, hörten sie zunächst ein Gedicht, vorgetragen von der Pflegeleiterin Julia Kleist. Ebenso beteiligten sich ihre Kinder und deren Freundin. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert, da wurde die Atmosphäre noch festlicher.“

An Gästen und Leckereien mangelte es nicht, wie die Betreuungsdienstleiterin fortfährt: „Neben frisch gebackenen Plätzchen, Glühwein, Christstollen aus der Küche und musikalischer Untermalung kamen auch ganz besondere Gäste zu Besuch. Zu Beginn erschien der Malscher Bürgermeister Markus Bechler. Er ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren Weihnachtslieder zu singen. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich – ein guter Start für weitere Überraschungen!“

Das Geheimnis um den Überraschungsgast lüftet Alessia Puglisi: „Kurze Zeit später trat plötzlich der Weihnachtsmann höchstpersönlich in den Raum. Die Augen des Publikums leuchteten sichtlich vor Freude,

als sie den vertrauten roten Mantel und den weißen Rauschbart sahen. Der Weihnachtsmann setzte sich und begann, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine rührende Weihnachtsgeschichte vorzulesen. Mit seiner warmen und freundlichen Stimme entführte er sie in die zauberhafte Weihnachtswelt.“

Unterhaltsam brachten sich Mitarbeitende ein, wie es weiter heißt: „Oliver Plän und Roy Blume vom Betreuungsdienst sorgten für anregende Unterhaltung mit weihnachtlichen Kurzgeschichten und Gedichten. Obendrein führte Oliver Plän im Anschluss ein Handpuppenspiel mit seiner Handpuppe ‚Friedbert von Knaxhausen‘ auf, bei dem alle herzlich lachen mussten. Zum Abendessen wurden leckere Canapés aus der Küche serviert. Die versammelten Seniorinnen und Senioren genossen das Essen in geselliger Runde. Im Anschluss bedankten sie sich für die gelungene Feier, alles in allem bescherte ihnen dieser Tag viel Fröhlichkeit und ein Gemeinschaftsgefühl.“

Der 24. Dezember kam schnell nach dem Weihnachtsfest, und Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi schildert, was dann passierte: „Selbstverständlich verwöhnten wir am Heiligen Abend unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner und wir kamen nicht mit leeren Händen. Marie Essaga vom Betreuungsdienst und ich gingen mit einem vollgepackten Wagen von Zimmer zu Zimmer und verteilten zur Freude aller kleine Weihnachtsgeschenke an die Seniorinnen und Senioren, die sich für diese mit einem freudigen Lächeln bedankten.“

MEHR ALS EIN FEUERWERK

Der letzte Tag im Jahr 2023 war bunt gestaltet – nicht nur wegen des Feuerwerks: INCURA Malsch feierte Silvester mit vielseitigem Programm für die Bewohnerinnen und Bewohner und Bewohner und bekam dafür Lob von den Angehörigen.

Vormittags starteten die Seniorinnen und Senioren in den besonderen Tag mit dem ersten Programmpunkt: Gemeinsam besprachen sie bei einem Jahresrückblick, was sie 2023 erlebt haben. Dazu gehörten Betreuungsangebote oder Feste und Feiern. Ihre Wünsche für das kommende Jahr formulierten sie ebenfalls und bereiteten sich über die Mittagszeit auf das weitere Programm vor.

Am Nachmittag kamen viele Bewohnerinnen und Bewohner voller Vorfreude zusammen, um Silvesterbingo zu spielen. Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi berichtet dazu: „Wie gut die Bewohnerschaft das Bingo annahm, zeigte sich auch dadurch, dass sie mit lustigen Hütchen zur Veranstaltung kamen. Selbstverständlich erhielten sie auch kleine Geschenke zum Anlass des Tages.“

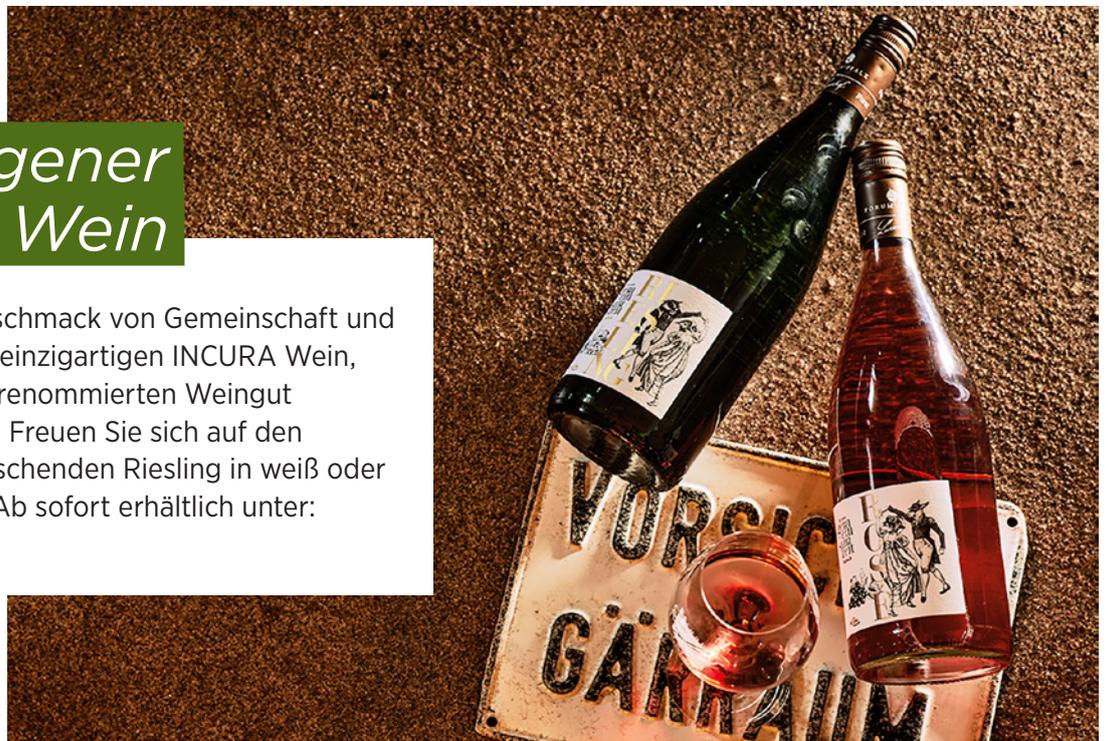
Die Betreuungsdienstleiterin schildert auch, was als Highlight folgte: „Den Höhepunkt bildete um 17 Uhr das Feuerwerk im Garten vor der Residenz, welches das Interesse der Zuschauenden weckte und ihnen viel Freude bereitete – viele bunte Silber- und Goldregen, glitzernde blaue und pinkfarbene Sterne verzauerten sie. Ein Holzfeuer in einer Feuerschale sorgte zudem für gemütliche Stimmung. Alles fand glücklicherweise bei trockenem Wetter statt und so waren alle sehr zufrieden und konnten bestens gelaunt das neue Jahr 2024 willkommen heißen.“

Einrichtungsleiterin Ines Schwan blickt auf das gelungene Silvestergeschehen dankbar zurück: „Wir haben von vielen Angehörigen, Bewohnerinnen und Bewohnern und Bewohnern ein großes Lob bekommen, wie schön dieser Tag hier vorbereitet und zelebriert wurde. Ein großes Dankeschön geht an das Betreuungsteam für die Vorbereitungen und die Liebe zum Detail – und ein großer Dank geht an die Küche für die kulinarische Begleitung.“



Erster eigener INCURA Wein

Entdecken Sie den Geschmack von Gemeinschaft und Tradition mit unserem einzigartigen INCURA Wein, den wir stolz mit dem renommierten Weingut Lucashof präsentieren. Freuen Sie sich auf den INCURA Wein als erfrischenden Riesling in weiß oder als charmanten Rosé. Ab sofort erhältlich unter: weingut@lucashof.de



**KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF GMBH**
Telefon 06648/9111-0



**SENIORENHEIM PARKHÖHE
LINDENFELS GMBH**
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ
BENSHEIM GMBH**
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ
LINZ GMBH**
Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DETTENHEIM GMBH**
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ
MALSCH GMBH**
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DUDENHOFEN GMBH**
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ
SCHIFFERSTADT GMBH**
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ
HEPPENHEIM GMBH**
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ
WEINHEIM GMBH**
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400